

## **Pfeffel, Gottlieb Konrad: Flieht, Leute, flieht den tollen Hund! (1776)**

1 Flieht, Leute, flieht den tollen Hund!  
2 So rief zu Neros Zeit ein Rudel blasser Jungen,  
3 Die mit genauer Noth des Unthiers Wuth entsprungen.  
4 Die Warnung floh von Mund zu Mund  
5 Durchs halbe Rom. Es lief was laufen konnte.  
6 Ein rascher Veteran, der auf dem Markt sich sonnte,  
7 Blieb ruhig stehen wie er stund.  
8 Das Beest kam auf ihn los. Mit seinem Knotenstecken  
9 Schlug er auf einen Hieb ihm das Genick entzwey,  
10 Und sprach zum frohen Volk: Was floht ihr? Feiger Schrecken  
11 Macht euch von keinem Wütrich frey;  
12 Den Schädel müßt ihr ihm zerschmeißen,  
13 Alsdann erst hört er auf zu beißen.

(Textopus: Flieht, Leute, flieht den tollen Hund!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62815>)